**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 26 (1928)

**Heft:** 10

Rubrik: Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schwester brachte sie nach dem Spital; tagelang lag sie sprachlos auf ihrem Bette. Die Berreißungen ihrer Geschlechtsorgane waren voll Maden. Erst nach und nach kam sie wieder zu sich. An ihre schreckliche Zeit kann sie sich nicht erinnern. Unterdeffen macht der Chemann alle Anftrengungen, sie wieder zur Rückfehr in fein Haus zu zwingen. In einem anderen Falle wurde ein Kind von 10 Jahren zu ihrem Manne geschickt; der häufige schmerzhafte Geschlechts-verkehr brachte das Kind um seinen Verstand Der Mann mochte sie prügeln, so viel er wollte, fie blieb in einer Ece zusammengekauert, atem= los, ein Häuschen Elend. Nicht wert, behalten zu werden. Verzweiselt über seinen schlechten Handel, warf der Mann sie über seine Schutter, trug sie hinaus an den Rand des Dschungels, schmiß sie in das Dickicht und ließ sie dort, um zu sterben. Ein indischer Zeuge brachte die Mitteilung von dieser Tat einer englischen Dame, bie selber hinaus ging, das Kind fand, und es ins Spital brachte. Unter dem Einfluß des Friedens und der guten und einem Rinde angemessenen Behandlung fing sie zulet an sich zu erholen und wurde ein frohliches Rind, bas mit Buppen spielte.

Einige andere Beispiele: A. Neun Jahre alt. Tag nach der Heirat. Der linke Oberschenkel ist ausgerentt, das Beden gebrochen, das Fleisch hängt in blutigen Feten herunter. C. Neun Jahre. So verlett, daß man fast

nicht mehr operativ die Berhältniffe herstellen fonnte.

B. Behn Jahre. Unfähig zu stehen, starke Blutung, Fleisch stark zerfett. I. Sieben Jahre. Starb in großen Schmerzen

3 Tage nach der Aufnahme. U. Zehn Jahre. Kroch auf Händen und Knieen nach dem Spital. Konnte feit ihrer Berheiratung nie mehr stehen.

Diefe Falle batieren von 1891; feither hat sich nicht viel geändert. Selbst Gandhi und jelbst der Nobelpreisträger Rabindranath Tagore find ber Meinung, daß die durch das her-kommen geheiligten Sitten nicht geandert werden dürfen.

Der Mann ift in Indien der Gott der Frau. Das spricht sich auch darin aus, daß nach der alten Sitte die Witwe auf dem Scheiterhausen des Mannes freiwillig in den Tod gehen mußte. Die Frau ift da nur als Gebärerin bon Söhnen, benn einen Sohn mindestens muß ber Inder haben, damit diefer ihm nach seinem Tode den Schadel spalten kann zur Befreiung des Geistes. Wenn die Frau nur Madchen gebiert oder unfruchtbar bleibt, fo kann sie verstoßen werden; jedenfalls nimmt der Mann eine oder mehrere weitere Frauen und die, die ihm einen Sohn gibt, ist dann die erste unter ihnen. Bei der übergroßen Verbreitung der Geschlechtskrankheiten in Indien sind durch Gonorrhöe des Wannes insigierte Frauen, die dadurch sterk werden, feine Seltenheit, aber die Frau zahlt die Beche.

Die Frau hat feine eigene Personlichkeit, fie ift nur ein Gegenstand, den Launen des Mannes ausgeliefert und Gehorfam gegen ihn ihre ab-Gin Beispiel wird angeführt: inlute Pflicht. Ein kleines Mädchen, von 5 – 6 Jahren, wurde mit einer zufälligen Kopswunde im Spital einsgeliesert. Die Mutter mit dem blutenden und bewußtlosen Kinde im Arm war hergeeilt um Hilfe. Nach ein bis zwei Tagen stellte sich Starrframps ein. Das Kind lag mit schrecklichen Krämpfen im Sterben. Die Mutter kauerte neben dem Bettchen in Angst und Furcht und betete zu ihren Göttern. Blöglich stand ein Mann neben dem Bette und sagte: Miß Sahib, ich komme, um meine Frau abzuholen. Ihre Frau! rief die Aerztin aus; was meinen Sie? sehen Sie Ihre Frau, sehen Sie Ihre Tochter an! Ich meine, daß ich meine Frau holen will jum ehelichen Gebrauch. Aber Ihr Kind liegt im Sterben, Sie können ihr doch jest die Mutter nicht entreißen! Die Frau warf sich bem Manne zu Jugen, sie kußte seine Fuße, sie warf ben Stand von seinen Fußen auf ihr Haupt. Mein Herr, mein herr, ächzte sie, sei gnadig! Alles half nichts, der Mann tehrte fich um und ging, und die Frau wagte nicht, seinem Befehl zuwiderzuhandeln und folgte ihm mit gerriffenem Bergen.

Wir haben in den obigen Zeilen nur einen kurzen Auszug aus dem Buche der Katharina Mayo geben können; das Buch hat großes Auffehen erregt, und seine Veröffentlichung wurde in England nicht gerne gesehen. Es zeigt, wie schwer es hält, eingewurzelte Sitten und Borurteile zu beseitigen, besonders, wenn der leidende Teil der ungebildete ist, ohne Kenntnisse außer ein paar religiösen Formeln, die alle nur da sind, die unbedingte Unterswerfung der Frau als oberstes Geset hinzustellen. Die englische Regierung ist vorderhand machtlos, denn die Hilfe kann nicht durch Zwang von außen kommen, nur langsame Belehrung und Einwirkung auf die öffentliche Meinung ift im Stande eine Menderung zu bewirken.

#### Bücherbesprechungen.

Leitfaden für Sebammen-Brüfungen. 1550 meist geburtshülsliche Fragen, von Dr. Ernst von Seuffert, München. Uchte Auflage. München, Berlag von J. F. Bergmann, 1928 Preis 10 Reichsmark.

Das Büchlein enthält Fragen aus fämtlichen Gebieten, die für Bebammenprüfungen in Frage kommen. Es kann nicht nur Kandidatinnen und Wiederholungsturglerinnen gute Dienfte leisten, sondern manche Hebamme könnte auch ihr eigenes Wissen durch Studium dieses Buches auffrischen und sich selber auf ihre Kenntnisse

Der gefunde und der Kranke Säugling. Gin Lehrturs für Säuglings- und Fürsorgeschwestern bon Dr. med. Wilhelm Rifchbieter. Bierte und fünfte Auflage. Martin Salzmann Berlag, Dessau. Preis kartoniert Mk. 4. —, Ganzleinen Mt. 5.

Das Buch bietet einen vollständigen Lehr= furs für Säuglingspflege und Krankheitslehre ber Säuglinge. Die Ernährungslehre ift ausgibig behandelt und eine große Anzahl von Abbildungen erläutern das Geschriebene. Auch die Entwicklung des Säuglings, seine Haltung in den verschiedenen erften Lebensmonaten ift durch Diagramme dargestellt. Richt vergeffen find auch praktische Handgriffe bei der Pflege des Kindes, Wickelung, Behandlung bei Krantheitszuftanden uim.

Das Buch tann allen benen, die mit Sauglingspflege fich abgeben, warm empfohlen werden.

### Schweiz. Hebammenverein.

#### Zentralvorstand.

Ins Alltagsleben zurückgefehrt, benten mir gerne noch an all das Schöne, das wir anläßlich unserer Tagung in Bern gesehen, zurück und banken nochmals allen recht herzlich, die zum guten Gelingen beigetragen. Der Brafidentin, Frau Bucher in Bern, die unglaublich viel Arbeit hatte, einen extra dankbaren Sande-

Nicht vergessen wollen wir zu danken unfern verehrten Gönnern. Es find das: Firma Robs, Münchenbuchsee, Berna - Fabrifation, die uns für die Unterftütungstaffe Fr. 250 ichentte; Firma Berfil ebenfalls Fr. 100; Firma Neftlé, Bevey, ebenfalls Fr. 100; Firma Galactina für die Rrankenkasse ebenfalls Fr. 100. Im weitern ber Firma Kaffee Haag, die uns am Montag bei Anlaß der Delegiertenversammlung einen feinen Raffee servierte.

Groß war unsere Freude am Dienstag, als wir die vielen schönen Ueberraschungen sahen beim Bankett, alle mit so nüblichem Inhalt. Es waren Ueberrajdjungen da von Firma Studer, Bern; Kinderwagen Wisa - Gloria, Lenzburg; Dr. Wander, Bern; Firma Guigoz, Buadens und Galactina, Belp.

Im Namen aller unserer Mitglieder herz-lichen Dank und wir werden nicht unterlassen, unfere Mitglieder ftets zu erinnern, fich beim Gintauf an die Firmen zu wenden, die auch

au uns benfen

Da wir mehr als 400 Mitglieder zu Gaste hatten, ist es möglich, daß das eine oder andere Mitglied irgend was nicht erhalten; solche Mitglieder tonnen der Zentralpräfidentin Mitteilung machen, was fie nicht erhalten, und wir werden besorgt sein, daß auch das in Ordnung fommt. Aber nur an die Zentralpräsidentin gesandte Mitteilungen werden gutgeheißen. Ferner liegt bei mir ein Schal, dunkelblau, ber am zweiten Bankettage liegen gelaffen wurde und die Gigentumerin desfelben fann fich bei uns melben.

Den Mitgliedern konnen wir ferner mitteilen, daß mit nächstem Monat die Rechtsaus= funft-Einrichtung in der "Schweizer Hebamme" ihren Ansang nimmt. Es können in Zukunft Fragen aus allen Gebieten der Rechtspflege gestellt werden, die von juriftischer Seite gewissenhaft beantwortet werden. Unsere Mit= glieder sind ersucht, von dieser unentgeltlichen Institution Gebrauch zu machen.

Anfragen, die in der folgenden Rummer beantwortet werden sollen, find jeweils bis zum 1. eines Monates an die Zentralpräsidentin zu richten. Die Antwort erfolgt dann in der am

15. dieses Monats erscheinenden Nummer. Ausnahmsweise werden auch Antworten er-

teilt, die direkt an die Fragenden abgehen. Der Zentralvorstand ist überzeugt, daß durch Diese unentgeltliche Rechtsauskunft vielen Mitgliebern, welche genötigt sind, speziell über Rechtsfragen, welche mit ihrer Berufstätigkeit im Zusammenhang stehen, Auskunft zu verlangen, ein großer Dienst geleistet wird.

Auch haben wir wieder zwei Mitglieder, die das 40jährige Berufsjubiläum feiern konnten. Es sind das Frau Denzler-Wyß, Zürich, und Frau Frau Lanz-Schneider, Basel. Den beiben Jubilarinnen die herzlichsten Glückswünsche entbietend, wünschen wir ihnen alles Gute für das fernere Wohlergehen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Bentralvorftand,

Die Präsidentin: M. Marti, Wohlen, (Aargau). Teleph. 68.

Frl. Thüler, St. Gallen

Die Setretärin: Frau Günther, Windisch (Aargau). Teleph. 312.

#### Krankenkasse.

Rrantgemelbete Mitglieder: Frau Scheibegger, Attiswil (Bern), z. Z. Davos Frau Gysin, Pratteln (Baselland) Frau Niederer, Freiburg Frl. Johanna Müller, Emmishofen (Thurgau) Frau Staubli, Fehrenbach (Zürich) Frau Rosa Müller, Lengnau (Aargau) Frau Meffer-Kämpf, Epelkofen (Bern) Frl. Schwarz, Köniz (Bern) Mlle Ida Ray, Averdon (Waadt) Frl. Staub, Biel (Bern), z. Z. Umriswil Frau Frey-Bär, Thalwil (Zürich) Frau Bernhard, Hettlingen (Zürich) Frl. Schneiber, Brügg (Bern) Frau Schlauri, Waldkirch (St. Gallen) Frau Bächler, Weggis (Luzern) Frau Bernet, Goldan (Schwyz) Frau Graber, Lotwil (Bern) Frau Etter, Bußnang (Thurgau) Frau Brenzikofer, Oftermundigen (Bern) Frl. Roch, Tamins (Graubunden) Frau Fillinger, Küßnacht (Schwyz) Mme Incerti, Vevey (Waadt) Mme Berroud, Buiffens (Freiburg)

Frau Wyß, Günsberg (Bafelland) Frau Schall, Amriswit (Thurgan) Frau Gloor, Birr (Aargan) Frl. Egli, Winterthur (Jürich) Frau Haller, Zollikofen (Bern) Frau Meier, Sursee (Luzern) Mlle Elise Schönenweid, Freiburg.

Ungemeldete Böchnerin: Frau Schilter, Attinghausen (Uri).

Rt.=nr.

360 Frl. Elife Bühlmann, Trimftein (Bern), 10. September 1928.

361 Frau Marie Riedwil-Müller, Belp (Bern), 10. September 1928.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Rrantentaffctommiffion in Winterthur: Frau Ackeret, Prafidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin. Fran Roja Mang, Aktuarin.

### Codesanzeigen.

Im hohen Alter von 83 Jahren verftarb unser langjähriges Mitglied

Frau Grob-Baberlin, Winterthur am 12. August, sowie

Frau Meier-Boßhard, Altstetten (Burich) am 24. September, im 63. Altersjahr nach kurzer Arankheit.

Wir empfehlen die lieben Verftorbenen einem treuen Andenten

Die Rrantenfaffetommiffion.

### Krankenkaffe-Motiz.

An der letzten Delegierten- und General-versammlung in Bern wurde folgendes beschloffen:

Die Krankenkasse-Kommission soll die Frage prüfen, ob nicht auf dem Wege des Anschlußes anderer Kaffen eine Ausdehnung der Versiche= rungsleiftungen in der Richtung Krankenpflege einzuführen sei.

Es sollen der nächsten Delegierten= und Generalversammlung bestimmte Anträge unterbreitet werden.

> Für die Krankenkaffe-Kommiffion: Frau Aderet, Brafibentin.

### Schweiz. Hebammentag 1928 in Bern.

Protofoll der 35. Delegiertenversammlung. Montag, 10. September in der Bochschule.

Borfigende: Fraulein M. Marti, Bentralpräsidentin.

Brotofollführer: Berr Bfr. Büchi. Ueberfeter: Berr Boulogne.

1. Begrüßung. Etwas nach 14 Uhr eröffnet die Zentralpräsidentin, Frl. Marti, in Un-wesenheit zahlreicher Kolleginnen die Delegiertenversammlung mit folgenden Worten:

#### Berehrte Delegierte!

Ich habe die Ehre, Sie im Namen des Zentralvorstandes zu begrüßen. Wir freuen uns sehr, so viele Kolleginnen in Bern zu sehen. Ich ruse Ihnen ein herzliches Willtomm zu und gebe der frohen Hoffnung Ausdruck, daß alle sich in unserer Mitte daheim sühlen und gerne an die froben Stunden zurückdenken werden.

Sodann begrüße ich Herrn Pfarrer Büchi, ber so liebenswürdig war, sich uns wieder zur Berfügung zu stellen. Aber auch Herrn Boulogne möchte ich als Uebersetzer in unserer Mitte

begrüßen. Verehrte Delegierte! Auch in Bern sind wir zusammengekommen, um die Jahresgeschäfte zu erledigen. Wie alle Jahre ist auch diesmal die Traktandenliste sehr reichhaltig, und es wird auch diese Jahr an Meinungsverschiedenheiten nicht sehlen. Das ist ja begreislich, und wir kommen boch zur Aussprache zusammen. Möge über unserer Versammlung ein guter Stern leuchten, daß alles erledigt wird zum Wohl und Gedeihen des ganzen Vereins, so daß alle Anwesenden mit Befriedigung an Bern zurückdenken können.

Gestatten Sie mir, eine herzliche Bitte an alle zu richten, sich in ihren Reben, Anträgen und Wünschen turz zu saffen und so deutlich wie möglich auszudrücken. Dadurch wird nicht nur die Arbeit des Uebersetzers erleichtert und eine richtige Protofollaufnahme gesichert, son-bern es können auch die Verhandlungen in aller Ruhe abgewickelt werden. Nicht zu vergessen, daß es gerade heute wertvoll ist, daß die Versammlung nicht zu sehr ausgedehnt wird.

Berglichen Dank möchte ich an unsere Berner Rolleginnen richten, an der Spite Frau Bucher, für die Uebernahme des Hebammentages. Als lettes Jahr die Wahl auf Bern fiel, erklärte Frau Bucher einfach und schlicht, daß die Berner den Hebammentag durchführen werden. Sie teilte uns aber zu unserer großen Freude auch

mit. daß die Sektion Bern die Arbeit für die Frauenausstellung übernehme. Damals hat sie wohl kaum gedacht, daß die Arbeit so groß werde. Ihr dürsen wir ein besonderes Kränzchen winden, denn alles ist die Jaur Zeit der Eröff-nung an dem Plaze gewesen, wo es sein mußte. Wirklich eine große Leiftung! Wir freuen uns sehr, nach getaner Arbeit, einige Stunden mit den Berner Kolleginnen

traulichen Beisammenseins zu pflegen und sprechen ihnen schon jest unsern herzlichsten Dank für die Beranftaltung aus.

Damit erkläre ich die 35. Delegiertenversamm= lung als eröffnet.

Hierauf ergriff die Präsidentin der Sektion Bern, Frau Buch er, das Wort zur Be-grüßungsansprache in deutscher und französischer Sprache, wie folgt:

Gogrüeßech, Hebamme us em ganze Land! Gottwilche im alte Bärn! Mir wäbe fescht am glyche Band — Luegen uf zum glyche Stärn!

Mir tage hüt im große Kreis Wei reden über alls, was is da Harz bedrückt -Nid vergabe heit der gmacht eui wyti Reis, Mir hei vil 3 Barn, wo-n-ech entzückt!

Mir hei ja füsch e schwäre Bruef, Tag u Nacht sy mer parat -Mir folgen uf en erschte Ruef U ghore de Lütti früech u spat!

Aber hüt int der bi üs u mir hei Freud Ech 3'ha als üfi liebe Gescht — Mir hoffe, daß es keni reut — Gottwilche am Schwyzerfraue-Fescht!

> Mesdames et Mesdemoiselles! Chères collêgues!

Les paroles que je viens de dire à l'adresse de nos collègues de la Suisse allemande sont, bien entendu, non moins cordialement adressées aux collègues de la Suisse Romande.

Je suis extrêmement heureuse d'avoir été chargée par la section de Berne, de l'Association suisse des Sages-femmes, de vous souhaiter la bienvenue dans la capitale du pays. C'est un très grand honneur, et un plaisir particulier pour nous, de pouvoir vous recevoir dans nos murs, et nous vous remercions chaleureusement d'avoir bien voulu répondre, en si grand nombre à notre appel.

Nous sommes convaincues que le congrès, auquel vous êtes venues assister sera pénétré du meilleur esprit de solidarité, et que nos délibérations porteront leurs fruits.

# Bei stillenden Frauen

macht fich oft ein Gefühl ber Ermübung, eine Abnahme ber Rrafte bemerkbar, bem fofort Einhalt getan, beffer noch borgebeugt werben follte. Der gefteigerte Stoffverbrauch bedingt eine gesteigerte Ernährung, die fich vorzüglich burch ben regelmäßigen Gebrauch von

### Scotts

erreichen läßt. Sie erhalt die ftillende Mutter bei Rraften, ift leicht verbaulich, wohlbekömmlich und bereichert bas Blut, fo daß bald eine rasche Kräftezunahme bewirkt wird.

> Es genügt nicht, beim Gintauf nur Lebertran-Emulfion zu verlangen, fondern man ver-lange ausbrücklich Scotts Emulfion.

> > Nachahmungen weise man gurud.

Scott & Bowne, Ltd., Zürich 5.

Ru Berinchszweden lie: fern wir Hebammen gerne 1 große Probe-flasche umfonst und positrei. Wir bitten, biefe Beitung Bezug gu nehmen.

Käustich in † und ½ Flaschen zu Fr. 6.— und Fr. 3.—



D'après l'usage suivi autrefois, c'est dans deux ans seulement — en 1930 — qu'il aurait été notre tour de vous recevoir à nouveau en réunion en notre ville. C'est la "Saffa", la première exposition suisse du travail féminin, qui nous a procuré le privilège que l'intervalle habituelle de 10 ans a été abrégé à 8 ans. Une visite aux halles, qui nous entourent vous montrera beaucoup de choses intéressantes et vous prouvera que l'assemblée des déléguées à laquelle nous devons le plaisir de vous avoir chez nous cette année déjà, a eu une bonne inspiration.

Enfin, notre section fera tout ce qui est dans son pouvoir pour vous rendre les heures que vous allez passer dans notre milieu, aussi agréables que possible, et nous espérons de tout coeur que vous emporterez les meilleurs souvenirs de votre séjour à Berne.

2. Bahl der Stimmenzählerinnen: Als Stimmenzählerinnen werden bestimmt Frau Bachmann und Fräulein Wenger.

3. Appell: Diesmal waren den Sektionen zu handen der Delegierten Ausweiskarten zugeschickt worden, und da die Delegierten so ziemelich zusammen saßen, war es trot der großen Jahl Hebammen möglich, regelrechte Abstimmungen borzunehmen.

Mis Delegierte der Sektionen waren anwesend: Aargau: Frau Küchler-Boß und Frau Widmer; Appenzell: Frau Aline Himmelberger; Baselland: Frau Freda Schaub; Baselstadt: Frau L. Albiez und Frau Meyer; Bern: Frl. A. Baumgartner und Frau W. Zoß-Schwarz; Biel: Frau Schwarz, Nidau und Frau Walter, Nidau; Fribourg: Mme. A. Progin und Mme. L. Bonlauthen; Glarus: Frau L. Jakober und Frau Gl. Wild; Graubsünden: Frau Bandli und Frau Marugg; Luzern: Frau Bühlmann-Gut und Frau Stuh-Arnold; Meintal: Frl. Roja Kobelt und Frau M. Nüesch; Romande: Margr. Haenni und Mine. Villommet; St. Gallen: Frau Müller und Frau Schwegsler-Weber; Sargans-Werdenberg: Frau Müller; Schwiss-Werdenberg: Frau Müller; Schaffhausen: Frau M. Pfeisser und Frau Sorg-Hörler; Solothurn: Frau Gigon-Schaad und Frau Flückiger; Schwiz: Frau L. Ochsner und Fräulein A. Schnüriger; Thurgau: Frau Schlifting und Frl. B. Studer; Walls: Frl. L. Vell-wald und Frau Aat. Bodenmaun; Winterthur: Frau Tanner; Pilicki: Frau B. Kuhn und Frau B. Maurer, total 38 Delegierte. Dazu der Zentralvorstand und die Krankenstaße mit je 5 Mitgliedern, von 1 Delegierte, die Vedaktorin und die Revolsoms missen und 3 Mitgliedern (wovon 1 Delegierte), die Redaktorin und die Revisiorinnen der Zentralkasse und der Krankenstaße (je eine zugleich) Delegierte), insgesamt 54 stimmberechtigte Mitsglieder.

hierauf folgt:

4. Der Jahresbericht pro 1927, erstattet durch die Zentralpräsidentin, Frl. Marti. Derselbe wird mit großem Beisall aufgenommen und lautet:

Verehrte Kolleginnen!

Im Nachsolgenden möchte ich mit Ihnen einen kurzen Rückblick auf das verstossene Bereinsjahr wersen, das uns allerlei gedracht hat. Der Zentralvorstand tat sein Möglichstes und war bestredt, allen gerechtsertigten Wünschen zu entsprechen, was ihm aber natürlich nicht immer gelungen ist. Wenn wir nicht allen Wünschen entsprechen konnten, so sollten sich bie Kolleginnen vor Augen halten. daß wir Statuten haben, denen wir nachseben müssen. Se geht nicht an, daß wir nach eigenem Gutsvielen handeln.

Der Zentralvorstand war genötigt, jeden Monat eine Sigung abzuhalten. Ich möchte nun die Mitglieder bitten, etwas mehr Geduld zu haben mit den Rückantworten. Wenn ich von einer Sigung nach Hauf fomme und es liegt ein Patent oder ein Unterstützungsgesuch da, so kann ich die Sache nicht von mir aus erledigen, sondern man muß warten bis zur nächsten Sitzung, und das geht einen Monat.

Wie allen bekannt sein dürste, ersolgte gemäß Beschluß der letzten Delegierten- und Generalversammlung die Unterzeichnung des Versicherungsdertrages mit den beiden Gesellschaften Winterthur und Zürich. Ich kann Ihnen nun die ersteuliche Mitteilung machen, daß uns gemäß den Vertragsdestimmungen bereits Fr. 120 zugekommen sind. Wir wollen hossen, daß sich dieser Betrag um ein Wesentliches erhöhen werde, wenn alle Mitglieder gehörig aufgeklärt sind und sich die Versicherungsabschlüsse vermehrt haben.

Im verstoffenen Bereinsjahr konnten fünf Mitglieder das 50jährige und zwölf Mitglieder das 40jährige Berufsjubiläum feiern! Welche Leistung von Auspreirung liegt in den 40, ja 50 Jahren Berufstätigkeit! Wie viel bringt uns ein Jahr, geschweige denn deren fünzig, und wie detrübend muß es für uns Hedammen sein, zu sehen, wie oft man unsere Arbeit als selbstverständlich aussieht und an eine Bezahlung überhaupt nicht dentt! Ich möchte den Judistrinen gerne einzeln die Hand drücken zum großen Festtage. Nehmt alle meine herzlichsten Wünsche entgegen, und möge allen ein sonniger Lebensabend beschieden sein.

Eine der besten Bestimmungen unserer Statuten ist diesenige, welche verlangt, daß an bedürstige Mitglieder Unterstützungen geleistet werden sollen. Im letzten Jahr wurden unter diesem Titel über Fr. 500 ausbezahlt. Es ist dies zusammengenommen gewiß ein recht ansehnlicher Betrag, und doch, wie wenig trifft es auf das einzelne Mitglied, das sich in Not

# Lebertran

ist kein modernes Medikament, sondern ein Volksmittel als hervorragendes Kräftigungs- und Blutreinigungsmittel altbekannt.



bringt den alten Lebertran in neuer Form, d. h. ohne seinen widerlichen Geruch und Geschmack und seine schlechte Verdaulichkeit. Es stellt ein braunes, wohlschmeckendes Pulver dar, das auch von empfindlichen Kindern geradezu als Leckerbissen genommen wird.

Die wertvollen Eigenschaften des Lebertrans werden im Jemalt durch das verdauungsfördernde und kräftigende Wander'sche Malzextrakt in idealer Weise ergänzt zu einem Präparat, das unentbehrlich ist für alle jene, die den reinen Lebertran nicht nehmen können.

Jemalt ist in Büchsen zum Preise von Fr. 3.50 in allen Apotheken erhältlich.

Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne ein Geschmacksmuster mit Literatur

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

befindet. Gewiß lindert es die momentane Notlage; aber in der jezigen Zeit reicht es leider nicht mehr weit. Sind wir bestrecht, auch im Bereinsleben Neues zu leisten und mit der Neuzeit Schritt zu halten, so müssen wir dasür sorgen, daß unsere Kasse einen Ausschwame erlebt, so daß unsern bedürftigen Witzselbern einen etwas erhöhten Beitrag gewähren können. Wir nücht nur zurückschwame, nm zu erschyen, was bis jezt getan wurde, sondern wir müssen vorwärts streben. Daß sei auch daß Losungswort der Schweizer Hebanmen. — Zwei Unterstüßungsgeluche mußten abgevoiesen werden. Im ersten Fall war die Kollegin krank; aber sie war sichon drei Jahre nicht mehr Witzselied deß Schweiz. Hebanmenvereins. Es wurde uns gesagt, bei einem Wohnungswechsel sei des Kachnahme verloren gegangen. Daß mag sein; aber es ift gleichwohl eine armselige Entschulzigung, denn jedes Mitglied weiß, was man alle Jahre zu bezahlen hat. Trosdem haben wir uns näher erkundigt, wie die Verhältnisse stehen, und es wurde uns mitgeteilt, daß die Familie sehr gut stehe. — Ein zweites Gesiach, daß abgewiesen wurde, ist vom betressenden Sektionsvorstand ablehnend begutachtet worden.

Wie alle Jahre, so auch dieses, haben wir Austritte zu verzeichnen, was wir sehr bebauern. Wie oft kommt die Nachnahme zurück, und nach kurzer Zeit wird das gewesene Mitsglied krank. Da könnte man dann das Krankenseld sehr gut brauchen. Aber daran denkt man nicht, wenn man die Nachnahme refüsiert. Und wer trägt dann die Schuld? Natürlich der Zentralvorstand oder die Krankenkasse. Es ist a so scholden kann menn man selher schuld wussen kann menn man selher schuld die S

ausladen kann, wenn man selber schuldig ist. Sehr viel Arbeit geben unserer Kassiererin jeweils die Retournachnahmen. Davon haben die Mitglieder keine Ahnung. Wie oft kommt die Rachnahme zurück mit dem Vermerk "Abgereist" oder "Unbekannt". Mit etwas gutem Willen wäre die Kassiererin leicht zu verständigen.

Eine Bitte haben wir an die Sektionsvorstände, sie möchten neu eintretende Mitglieder über die Krankenkasse aufstären, besonders auch darüber, was dieselbe kostet. Es ist kaum zu glauben, und doch kommt es sehr häusig vor, daß Mitglieder wohl einer Sektion angehören, aber nicht der Krankenkasse. Sin typisches Beispiel. Verlangte da vor zirka einem Monat eine Kollegin, ich solke da sür sorgen, daß eine Krankenseld erhalte, da sie Wöchnerin sei. Sie behauptete, schon lange im Verein zu sein. Krankenkasseld, es sie alles im Vereinsbeitrag eingeschlossen. Ach meiner Uederzeugung könnte singeschlossen. Nach meiner Uederzeugung könnte sicher manches Mitglied, das uns noch serne steht, gewonnen werden.

Aus den Sektionsberichten können wir mit Freuden entnehmen, daß sehr viel gearbeitet wird. Möge es auch weiter so bleiben. Nur ein sestes Jusammenhalten führt zum Ziel, und wenn der Weg auch noch so weit und mit Vornen besät ist, einmal muß es doch auch tagen.

Wir haben Ihnen heute Bericht zu erstatten über das Kinderpstegebüchlein. Ich will gerne hoffen, daß Sie mit unserer Arbeit in dieser Hinsicht zufrieden sind.

Zu unserm tiefsten Bedauern haben wir einen zuberlässigen Helser an der Sache verloren, Herrn Professor Rossier in Lausanne. Noch ansangs diese Jahres hat mir Herr Professor versprochen, wenn immer möglich werde estim eine Freude sein, an unserer Versammlung in Bern teitzunehmen. Er erklärte, er selfe gerne mit an der Ausarbeitung des Kinderpstegebüchleins, denn er begrüße diesen Forts

schritt der Hebammen. Aber nicht nur das. Er war auch ein aufrichtiger Freund der Hebammen. Wie glanzten die Augen aller Schulerinnen, wenn dieser Hochbegabte, von großer Liebe und tiefem Berftandnis für die Sache, vor den Hebammen erschien. Und wie trat er für uns ein! Bei einer Versammlung aller Geburtshelser in Bern war Herr Prosessor Rossier unser Freund, der nicht duldete, daß man die Hebammen in den Schmutz zog. An ber Versammlung in Lausanne haben auch die beutschichmeizerischen Hebammen diesen liebens-würdigen Herrn an der Stätte seiner liebsten Wirksamkeit, der Maternité, kennen lernen dürfen. Und nun weilt er leider nicht mehr unter uns. Sein Andenken bleibt unvergeflich, und mit großer Dantbarteit werden wir feiner ftets gebenken. — Ich ersuche die Unwesenden, sich zu Ehren des Berftorbenen von ihren Siten zu erheben.

Bum zweiten Traktandum bes Zentrasvorstandes, "Nechtsauskunst", will ich hier nichts weiter sagen, da ich mit diesem Thema zu wenig vertraut bin.

Die Hauptaufgabe im verflossenen Jahr, das war das Ausstellen an der "Sassa". Wie schon erwähnt, war es für uns nicht so leicht, auszustellen. Mit Freude kann ich sagen, daß uns die Zentralstelle für Frauenberuse in Zürich treu zur Seite stund und wir von dort aus unsere ersten Anleitungen erhielten. Mitglieder, welche vor Jahren an der Versammslung in St. Gallen teilnahmen, mögen sich wohl noch erinnern, daß man damals austreten wollte, weil, wie man sagte, die Hedammen von der Zentralstelle doch nicht unterstützt werden. (Unsers Wissens handelte es sich damals um den Austritt aus dem Bund Schweizerischer Frauenvereine. Red.) Aber die Wehrzahl der Mitglieder stimmnte doch gegen den Austritt. Ich erlaubte mir, an der letzen Delegiertenvers

# Preisreduktion auf den gummilosen Krampfaderstrumpf "OCCULTA"

Durch Erhöhung der Produktion infolge verbesserter Herstellungstechnik konnte eine bedeutende Herabsetzung der bisherigen Preise eintreten. Wirksamkeit und Haltbarkeit wurden noch erhöht, so dass der

### **Occulta-Strumpf**

der zweckmässigste und idealste Krampfader- und Sportstrumpf

genannt werden darf.

Das seidenweiche, aus einem besonders präparierten Garn von ausserordentlich grosser Zugkraft und Widerstandsfähigkeit hergestellte Gewebe ist nur dem Occultastrumpf eigen, nicht aber seinen Nachahmungen. Der Occultastrumpf verzieht sich nicht, bleibt stets in der Form und bewahrt dauernd seine Elastizität. Er verhindert Stauung und fördert die normale Blutzirkulation.

Das vollständig gummilose Gewebe erhitzt nicht, schädigt die Haut nicht und ist waschbar.

Herstellung in beige und rosa.

Verlangen Sie die neuen Preise.



1113

Depots in den Sanitätsgeschäften: Ausfeld-Bürgi, Luzern, Pilatusstrasse 3; Wiedermoser Bollinger, Schaffhausen; Spielmann-Jäggi, Olten, Ringstrasse 6; Alex. Ziegler, Bern, Erlachstrasse 23; O. Schorer, Biel, Rue de la gare 36; Louis Ruchon, La Chaux-de-Fonds, Rue Numa Droz 92.

fammlung von 1927 in Neuenburg selbst hin= jammtung von 1921 in stenendug sein, 9,1112 jugehen, um mir ein Urteil zu bilden, und das Urteil fiel für die Zentralstelle sür Frauenberuse gut aus. Der Einzelnen ist ja von dieser Seite nicht gut Hilfe zu bringen, wohl aber bem großen Ganzen, was wir in diesem Jahre reichlich erfahren haben. Run ist die Ausstellung reiging erjagren gaven. Ann it die Ansfehlung vollendet, die Eröffnung ist vorbei, die Tore sind offen: Das große Meisterwerk von der Frau ist geschaffen. — Was wir wohl aus-gestellt haben? wird manche fragen. Nicht viel zum Anfehen, aber geschaffen aus viel Arbeit. Eine Ausrüftung von heute und eine solche vom Jahre 1700, das schöne Vild: Das Gebarzimmer daheim und der Gebarfaal im Spital, die heutige Mode. Mehr will ich nicht niehr verraten. Es soll eine jede selber hingehen, und wir hoffen, daß die Besucher mit unserer Arbeit zufrieden find.

Ich komme zum Schlusse meines Berichtes. Ich sage allen herzlichen Dank, welche uns, gleich welcher Art, treu zur Seite gestanden. Wir wissen das sehr zu schätzen und hoffen, daß auch in Zukunft die Harmonie im Vereine bestehen bleibe und treue Arbeit gute Früchte trage. Sie durfen mir glauben, daß der Borstand stets nur das Beste für alle erstrebt. Einstimmig wird der Bericht der General-

versammlung zur Genehmigung empfohlen.

5. Jahresrechnung pro 1927 und Revisorinnen= bericht. Die Rechnung, welche von der Zentral-tassierin, Frau Pauli, abgelegt wird, ist in Mr. 3 der "Schweizer Hebamme" publiziert gewesen.

Roi einem Total her Gin-

Dei emen			-			
nahmer	n von .				Fr.	13,381.43
und einen	1 Total	ber	Aus	3=		
gaben	von .				Fr.	12,650.65
beträgt de	r Kaffab	estant			Fr.	730. 78

Fr. 30,523.68 Fr. 29,966.49 Rermögenshestand Ende 1927 Vermögensbestand Ende 1926 Vermehrung im Berichtsjahre Fr.

Die Rechnung ist am 6. März von Frau Sorg = Hörler und Frau Balbvogel = Bührer eingehend geprüft worden.

Erstere verliest nachfolgenden

#### Revisionsbericht.

Die unterzeichneten Revisorinnen haben am 6. März 1928 in Unwesenheit der Raffierin, Frau Pauli, in Schinznach die Rechnung pro 1927 des Schweiz. Hebammenvereins einer Revision unterzogen.

Wir bestätigen gerne, daß wir alles in tadelloser Ordnung vorgefunden haben; ebenso sind die Wertschriften entsprechend den Büchern vor-

gewiesen worden.

Wir beantragen daher, die Rechnung pro 1927 zu genehmigen, unter befter Berdantung an den Rentralvorstand und namentlich auch an die Kassierin, Frau Pauli, für ihren Pflichtseifer und die Treue, mit der sie die große

Arbeit bewältigt hat.

Bei diesem Anlaß geftatten wir uns, in aller Rurze noch eine Bemerkung zu machen. Es ift Ihnen ja bekannt, daß ber Zentralvorstand aus fünf Mitgliedern besteht. Nun wohnt aber jede dieser Kolleginnen an einem andern Ort, die Präsidentin, Frl. Marti, in Wohlen, die Kassierin, Frau Pauli, in Schinznach, die Aftuarin, Frau Günter, in Bindisch, und bann kommen noch zwei Beisigerinnen, die ebenfalls an verschiedenen Orten wohnen. Daß unser Zentralborftand jeden Monat mindestens eine Sitzung abhalten muß, ist selbstverständlich. Er muß irgend an einem paffenden Ort zusammentommen, und nun find die Mitglieder genötigt, auf eigene Koften die Bahn zu benüten, mas vorstand ohnehin für seine Arbeit eine fehr bescheidene Entschädigung erhält.

Wir stellen daher ben Antrag: Die Mit= glieder des Zentralvorstandes sind berechtigt, für ihre effettiven Bahnauslagen für die Situngen desselben Rechnung zu stellen, und

zwar rückwirkend auf das Jahr 1927. Frau Sorg findet, daß man eventuell die Entschädigung erhöhen könnte; die Rechnungs-revisorinnen sind aber für Rückerstattung der Bahnauslagen, womit der Zentralvorstand einsverstanden ist. Auf eine Anfrage von Fräulein Baumgartner, ob bisher die Bahnauslagen nicht verrechnet worden seien, erklärt die Ben-

tralpräsidentin, daß es nicht der Fall gewesen sei. In der Abstimmung wird die Rechnung unter Berdankung genehmigt und der weitere Antrag ber Rechnungsrevisorinnen auf Erstattung ber effektiven Bahnauslagen des Zentralvorstandes mit großer Mehrheit angenommen.

### Vereinsnachrichten.

Sektion Aargan. Unfere Delegierten- und Generalversammlung in Bern war von unsern Kolleginnen recht gut besucht. Denn die meisten Kolleginnen waren schon mit den frühen Morgenzügen gegangen, was ja nicht zu verwundern war, denn jede dachte doch, etwas zu sehen von der großen Arbeit, die uns da geboten wurde. Als Delegierte waren anwesend Frau Widmer,

Baden, und Frau Küchler, Muri. Der Vereins-bericht wurde recht gut verfaßt von Frl. Baumberger, Schöftland, und verlesen von Frau Küchter. Die Vereinsgeschäfte verliesen an bei-den Versammlungen rasch und gut. Was ge-ändert wurde, hoffen wir dann den Mitgliedern an der Versammlung mitteilen zu können. Was die Ausstellung anbetrifft, war sie sehr schön und wir nicht für richtig finden, da der Zentral- | lohnend, nur die Zeit für unsere Festtage war

# Salus - Leibbinden

(gesetzlich geschützt)



1105

werden nach den uns gemachten Angaben und Vorschriften für jeden Zweck speziell angefertigt. Daher Garantie für tadellosen Sitz und zweckentsprechende Ausführung.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "SALUS"

Zu beziehen durch die Sanitätsgeschäfte, wo nicht, direkt von der

### Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler, Lausanne

Kostenlose Auswahlsendungen und Kataloge stehen den Hebammen jederzeit zur Verfügung.



### Schweizerhaus -Puder



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säug-lingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.

1111



#### Unsere Kleinste,

jetzt im Alter von fünf Monaten, der wir schon nach acht Wochen jetzt im Alter von fünf Monaten, der wir schon nach acht Wochen wegen Unzuträglichkeit von Milch und Schleim, eine andere Nahrung geben mussten, konnte die verschiedenen Kindermehle auch nicht vertragen, so dass wir unseren Kinderarzt konsultieren mussten. Er empfahl uns, einen Versuch mit Singers hyg. Zwieback zu machen, in der Weise, dass wir jedem Schoppen, sei es Milch oder Schleim, etwas zerriebenen Singer-Zwieback zusetzen sollten. Und siehe, der Erfolg war da.

Mit Vorliebe und mit Gier verschlang sie den Singer-Zwieback-Schoppen, das Erbrechen blieb aus und unsere liebe Kleine

### gedeiht nun prächtig.

Freudestrahlend erzählte uns dies eine Mutter und fügte bei, es sei ihr nicht bekannt gewesen, dass Singers hyg. Zwieback so vorzügliche Eigenschaften besitze.

Aber auch selbst für Wöchnerinnen, Rekonvaleszenten, Magenkranke, Altersschwache, bei Verdauungsstörungen, ist Singers hyg. Zwieback eine leichtverdauliche, stärkende Nahrung und Kindern als Schulproviant ganz besonders zu empfehlen.

Wo keine Ablagen, direkt erhältlich durch Ch. Singer, Basel.

zu furg, für alles. Denn eigentlich hatten wir Rolleginnen wenig Zeit für einander, wir konnten unsere Stunden nicht genießen wie andere Jahre, denn der Andrang von den Besuchern war allzu groß, an allen Orten. Was der Schweizerische Hebammenverein ausgestellt hatte, war wirklich schön, wenn man die Ausrüstung von einst und jest betrachtet hat, so muß man boch fagen, wir find ein groß Stud in unferer Praxis vorwärts gekommmen, was ja gut ist. Denn was haben unfere alteren Sebammen für Ausrustungen gehabt! Kurzum, sede Hebamme wird wohl manchen Eindruck bekommen haben.

Den Berner Kolleginnen möchten wir noch danken, für ihre große Arbeit, die fie geleistet haben. Den vielen Firmen, die uns mit so schönen Geschenken beehrten am Bankett, ge-

bührt befondern Dant.

Bum Schluffe möchten wir mitteilen, daß am 25. Oktober, nachmittags 2 Uhr, im Hotel "Krone", Lenzburg, unsere Bersammlung statt= findet. Wir hoffen, daß viele Mitglieder ihr Interesse zeigen, und kommen. Herr Drasdo, der Firma Wander A.-G., wird in unserer Mitte sein. Auch muffen wir noch mitteilen, daß zwei unferer Rolleginnen geftorben find. Frau Vonäsch, Strengelbach und Frau Wilhelm, Safenwyl. Wir werden den beiden ein treues Andenken bewahren.

Auf Wiedersehn. Der Borftand.

Sektion Appengell. Es biene den werten Mitgliedern zur Renntnis, daß unfere Sauptversammlung Montag, den 29. Oktober, mitstags punkt 1 Uhr, im Bolksheim zum "Löwen" in Herisau stattfindet. Laut Beschluß der Sanitätskommission findet dies Jahr wieder eine Taschenrevision statt und wird somit vollzähliges Erscheinen erwartet. Diejenigen Mitglieder, welche unmöglich an der Bersammlung teile nehmen können, werden aufgefordert, die bis jest ausgefüllten Tagebücher an die Präsidentin, Frau Himmelberger, zur Kontrolle zu senden. Selbstberständlich haben Mitglieder die gefüllten Tagebücher auch mitzubringen.

Für den Borftand: Berta Beierle. Sektion Bafelland. Es diene ben werten Mitgliedern zur Renntnis, daß unfere Berbitversammlung Montag, den 29. Oktober, nach-mittags 2 Uhr, im Vereinslokal "Mühleisen" in Lieftal stattfindet. Möchte nun auch noch unsere Mitglieder aufmuntern, sich wieder rege mit Sammeln von Baffingelbern zu befaffen, damit unsere Vereinskasse nicht allzu lange an ben Folgen der "Saffa" zu leiden hat. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Sektion Baselstadt. Um 26. September waren wir von der Firma Senkel & Cie. zu einem Filmvortrag eingelaben. Bom ganzen Bafelbiet kamen die Kolleginnen zahlreich. Der Vertreter der Firma hat uns in verdankenswerter Weise ben Nuten und die Bequemlichkeit des Perfils erklärt, und und mehrmals bie richtige Behandlung desfelben bor Augen geführt. Der Film war fehr schon, und hatten wir gerne noch lange dem luftigen Treiben auf der Leinwand zugeschaut. Aber es gab zum Schluß im Blaukreuz noch einen guten Kaffee mit allen möglichen guten Sachen, was man sich nur wünschen konnte war da. Rur zu schnell verging die Beit, und die Auswärtigen mußten sich auf den Heimweg per Bahn begeben. Zum Abschied bekam noch jede Rollegin ein Andenken in Geftalt einer Waschkelle um die Basche gu kochen, mit der Aufschrift: "Perfil kalt auflösen". Im Namen aller Anwesenden sei der Fixma Benfel recht herglich gebankt.

Unsere nächste Sitzung sindet am Mittwoch ben 31. Oktober, mit ärztlichem Vortrag, statt. Wir bitten die Kolleginnen, sich recht zahlreich

einzufinden, ansonst wir teinen Arzt mehr fragen

können, betreffs Bortrag. Der Borftanb. Sektion Bern. Die "Saffa" hat ihr Tagewerk vollendet. Schon find die großen, weiten Hallen geräumt, und in turzer Zeit werden sie ganz verschwunden sein. Auch wir mußten unsere bescheidenen Ausstellungsobjekte in der Abteilung Sanitat und Rrantenpflege wieder gurudnehmen. Bescheiden war fie, gewiß. Aber bennoch haben fie den vielen Besuchern etwas bom ernften Beruf der Hebamme, bon ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit erzählt. haben ihnen auch gezeigt, wie die gebilbete, mit allen Hilfsmitteln ausgeruftete Geburtshelferin geworden ist, die sogar die Kunst jener alt-ehrwürdigen "Sarah Bulin" übertrifft, und der man sich deshalb ruhig in schwerer Stunde anvertrauen darf. (Sarah Bulin ist die berühmte Straßburger Hebamme, die bor mehr als hundert Jahren nach Bern berufen wurde und mit ihrer Runft das Leben mancher Batrizierin gerettet hat). Das ift unfer Stud Frauenarbeit, eingefügt als Glied in einen großen Körper. In diesem Sinn hat sich unser Berein auch an der "Saffa" beteiligt. Indem wir nun unser Interessen, die lange vernachslässig wurden, takkästig fördern, helsen wir wiederum als kleiner Teil mit am Werke der Frauenbestrebungen. Möge uns die "Saffa"

iranenbestrebungen. Woge uns die "Sassa" einen neuen Antrieb gegeben haben!— Es sei noch mitgeteilt, daß am 7. November, nachmittags 2 Uhr, im Frauenspital ein Bor-trag über die Milch und speziell über Guigoz-milch abgehalten wird. Daß möglichst viele Kolleginnen erscheinen werden ist unser Wunsch.

Der Borftand.

Sektion Freiburg. Unsere letzte Versammlung hat am 23. Auguft im Hygienischen Institut in Pérvolles stattgefunden. Die Präsidentin, Wad. Vonlanthen, und die Bize-Präfidentin, Mad.

### Warum gewinnt

# Trutose Kindernahrung

immer mehr Sympathien von Müttern und Kindern?

### Weil

- 1. Trutose gesundes Blut und starke Knochen schafft und rachitischen und tuberkulösen Erkrankungen vorbeugt;
- 2. bei Gebrauch von Trutose Ernährungsstörungen, Schlaflosigkeit, schweres Zahnen etc. verschwinden;
- 3. Kinder, die regelmässig Trutose erhalten, ihren Eltern durch eine harmonische körperliche und geistige Entwicklung, ihre Gesundheit und ihren Frohmut täglich neue und grössere Freude machen.

Tausende von Zeugnissen und ärztliche Anerkennungen.

Originalbüchsen zu Fr. 2.50 sind in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Muster und Bezugsquellennachweis durch die Trutose A.-G., Flawil.

-Hämorrhoidal-Zäpfchen

glänzendes **Heilmittel** bei **Hämorrhoidal-Beschwerden** Generalvertretung: R. Schelosky. Basel

1133/4



### Kinderpuder Rordorf

ist ein zuverlässiges Heil- und Vor-beugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Erhältlich in Apotheken und Sanitäts-Preis Fr. 1.25

Hebammen erhalten Spezialrabatt. (OF6014 A) Generaldepot:

Apotheke Rordorf, Basel.

### Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

20 Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität

Bandagen

Leibbinden 1109

### 

@*1*TS Wir erfuchen unfere @XG; Mitglieder höflichft, @*7*% ihre Ginfäufe in erfter *?*WS (D)(C) Linie bei benjenigen *@%* (D)(S)

:D/C Firmen zu machen, 50% C) die in unferer Bei-20% (D)(C) tung inferieren. @X53 (D)(C)

Progin, verteilten die Jubiläumsgeschenke, welche mit Freuden entgegengenommen murden.

Wir hörten unter anderm auch einen Vertreter einer Schweiz. Lebensversicherungsanftalt, der uns diesbezügliche Borschläge machte. Die Bersammlung hat beschlossen, hierüber in der nächsten Situng Bescheid zu geben. Um 3 Uhr hatten wir die Ehre, unsern ge-

schätten herrn Dr. Bumann zu begrüßen; er hielt uns einen intereffanten und belehrenden Vortrag über Nierenerkrankungen vor, während

und nach der Schwangerschaft.

Wir verdanken dem Referenten seine Ausführungen aufs wärmste und verabschieden uns von ihm in der Hoffnung, das nächstemal in größerer Bahl anwesend zu fein. Wir haben mit Bedauern konstatieren muffen, daß unfere Rolleginnen vom Sensebezirt sich teine Mühe geben, unfere Berfammlungen regelmäßig zu besuchen. In unjere Sektion sind zwei neue Mitglieder eingetreten, Frl. Unsermet, Hebamme in Befin (Brope) und Frl. Bulliard, Hebamme im Eftavaper : le = Lac. Wir heißen die Reuein= getretenen herzlich willtommen.

M. Berfier - Raefer.

Sektion Graubunden. Unfere nächfte Ber= sammlung findet Donnerstag, den 25. Oftober, im Bolfshaus Chur statt. Wir mahlten einen Werktag, damit den Kolleginnen der Besuch der Ausstellung möglich wird. Wir erwarten aber auf 2 Uhr bestimmtes Eintreffen gur Berfammlung. Wir wollen gerne hoffen, daß die Hebammen aus der Nachbarschaft kommen, die neuen Rolleginnen würden wir auch gerne begrußen. Wenn möglich, wird ein arztlicher Vortrag gehalten.

Auf zahlreiches Erscheinen hoffend grüßt alle Der Borftand.

Sektion Schwyz. Donnerstag ben 20. Sept. war Versammlung in Schindellegi und etwas schwach besucht, auch von den Marchhebammen. Der Lichtbildervortrag konnte wegen Defekt auch nicht gehalten werden. Herr J. Böhi hat uns dann über die Herstellung und Verwendung der Guigog-Wilch referiert. Auch durften wir uns durch eine Roftprobe von der Güte des Bräparates überzeugen. Anschließend sprach dann Herr Dr. Höfliger, Bezirkkarzt von Höfe, über die Bichtigkeit des Stillens. Der Beb-ammen heilige Pflicht fei es, die Mütter jum Stillen anzuhalten, was leider fehr viel unterlaffen werde. Beiden Referenten unsern besten Dant.

An Stelle der amtsmüden Aftuarin wurde als Erfat bis zu den Neuwahlen des Vorftandes im Mai gewählt Frl. Marie Reller in Altendorf. Als nächster Bersammlungsort wird Schwyz bestimmt. Es wird fünstig nur mehr eine Versammlung abgehalten und auch nur

bei einer Taggeld vergütet.

Den Hebammen in Bern möchten wir noch herzlich danken für alle Mühe. Es war nur schade, daß wir von der Ausstellung so wenig zu sehen bekamen, da uns die Pflicht schon früh wieder nach Hause rief. Den freundlichen Bernerhebammen sowie der schönen Stadt Bern werden wir ein treues Andenken bewahren. Der Frl. Bieri noch einen extra Gruß von ihren zwei Schlafgängerinnen.

Freundliche Gruße und auf Wiederfehn allen Rurstolleginnen von St. Gallen 1920.

Für die Settion Schwyz: Frl. Schnüriger, Prafidentin.

Sektion Solothurn. Unfere nächfte Berfammlung findet Donnerstag, ben 25. Oftober, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant "Schützenmatt" in Solothurn ftatt. Auch hoffen wir, daß die Rolleginnen recht zahlreich erscheinen, da ein ärztlicher Vortrag zugesagt ist. Ebenso wird der Delegiertenbericht verlesen. Mit kollegialen Grüßen Der Vorstand.

Mit kollegialen Grüßen Sektion St. Gallen. Unsere Versammlung vom 27. September im Spitalkeller war ordent= lich besucht. Bu unserer großen Freude fanden fich auch einige Rolleginnen vom diesjährigen Wiederholungsturse ein, leider aber wurden sie frühzeitig wieder abberufen. Die Präsidentin eröffnete nach herzlicher Begrüßung die Bersammlung. Die Delegiertenberichte wurden ver-lesen und von den Anwesenden bestens verdankt. Es wurde beschlossen, am 18. Oktober einen kleinen Aussslug nach Bögesinsegg zu machen, wozu wir alle Kolleginnen recht herzlich einladen möchten, ein Besper wird uns aus ber Vereinstaffe gestiftet. Abfahrt ab Bahnhof St. Gallen 1 Uhr 43, bei ungunftiger Witterung wird der erfte schöne Tag benutt, ausgenom= men Samstag und Sonntag. Bringt alle guten Humor mit. Der Borstand.

Anschließend möchten die St. Galler Delegierten der Sektion Bern, ganz besonders aber der Präsidentin, Frau Bucher, ein Kränzchen der Lankbarkeit winden, für die überaus große Mühe und den herzlichen Willkommensgruß, den sie uns entgegenbrachten. Sbenfalls sei auch bem Zentrasvorstand, sowie der Krankenkassen-kommission und der Redaktion des Zeitungsunternehmens, für ihre unermübliche Tätigkeit der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die St. Galler Delegierten.

Sektion Oberwallis. Unfere nächfte Berfamm= lung findet am 31. Ottober, nachmittags 2 Uhr 30, Hotel "Simplon" in Naters statt.

Wir bitten die Kolleginnen, recht zahlreich

### **Zur Bereitung**



### von süssen Speisen Diätspeisen und Kindersuppen

eignen sich vorzüglich

Hafermehl

Einige Sorten: Reismehl

Maiscrème Kartoffelmehl

Grünkernmehl Grünerbsmehl Haferflocken (schott.) Geröst. Weizenmehl

Maggi's Mehle werden aus auserlesenen Rohprodukten hergestellt, ohne jede Zutat.

Erhältlich in Paketen zu 1/4 Kg, oder 1/2 Kg. und kenntlich am Namen Maggi und an den gelb und roten Packungen.

Verlangen Sie ausdrücklich MAGGIS Mehle.

### Als die zweckmässigste Ernährung der Säuglinge und Mütter

erweist sich immer mehr Mandel-Purée für Mandelmilch

ein auf dem Boden der Ergebnisse fortschrittlicher Ernährungswissenschaft- und Praxis ohne Chemikalien hergestelltes Nahrungsmittel.

Mandel-Purée ist aus süssen, auserlesensten, enthäuteten und ohne Ueberhitzung auf elektrischem Wege getrockneten Mandeln zu Purée verarbeitet.

Mandelmilch aus Mandel-Purée ist nahrhafter als Kuhmilch, ist leichter verdaulich tuberkelfrei, und wirkt stuhl-regulierend. Mandel-Purée zu Mandelmilch ist von vielen Aerzten und Kinderkliniken bevorzugte Säuglingsnahrung. Verwenden Sie auch das überall beliebte NUSSA-Speisefett zum Brotaufstrich, auf den Tisch und ins Backwerk. Alleiniger Hersteller: J. Kläsi, Nuxowerk, Rapperswil (St. Gallen).

Vorhänge jeder Art Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen)

### Vergessen Sie nicht

Kinderpuder und Lanosalbe. die beliebten Qualitätsprodukte zur sorgfältigen Kinderpflege. Per Dose Fr. 1.50 franko zu beziehen

G. Berchtold, Droguerie, Engelberg 1146

### **企业运动运动设备经过过多共享发展企业实现的** Zur geft. Weachtung!

Bei Ginsendung der neuen Adresse ift stets auch die alte Adresse mit der davor fiehenden Aummer anzugeben.

an derselben teilzunehmen. Es wird dies die lette Zusammenkunft bis zum nächsten Früh-

Auf zahlreiches Erscheinen rechnet

Der Borftand.

Sektion Churgan. Es fei allen unfern Mitgliedern zur Kenntnis gebracht, daß die Herbst= versammlung am 23. Ottober, um 1 Uhr, im Hotel "Bodan" in Romanshorn stattfindet. Herr Dr. Haab daselbst konnte als Referent gewonnen werden und dies verspricht uns einen feinen, gediegenen Vortrag. Das Thema konnte noch nicht festgestellt werden.

Auch die Trutose A. G. in Flawil (St. Gallen)

will uns einen Vertreter schicken.

Die Aftuarin: Frau Soller. Sektion Werdenberg - Sargans. Die nächste Berfammlung findet Dienstag, den 23. Oftober, nachmittags 3 Uhr, im Hotel "Bahnhof" gans statt, wozu alle Mitglieder freundlich eingeladen werden.

Es ift uns ein ärztlicher Bortrag zugefagt; herr Dr. Schnellmann von Mels wird jo freundlich sein, wenn irgend möglich, zu uns zu sprechen.

Unsere lette Versammlung vom 9. August in } Buchs war sehr gut besucht, aber leider gab es für die Anwesenden eine unangenehme Ueberraschung, da der ärztliche Bortrag sowie der Lichtbilder-Bortrag sehlten. Herr Böhi aus Zürich, Vertreter der Firma Guigoz, hat uns dann aber mit einem Vortrag über die Herftellung und Vorteile der Guigoz = Milch famt Kostprobe belehrt, was auch sehr wertvoll ist. Wir danken an diefer Stelle Berrn Bohi nochmals bestens.

Ich bitte alle Mitglieder, sowie unsere verehrte Nachbar-Settion Rheintal nochmals um gütige Entschuldigung und hoffe, das nächste Jahr mit einer Revanche es gut zu machen. Mit follegialem Gruß!

Für die Sektion: Frau Lippuner, Präsidentin. Sektion Winterthur. Die letzte Versammlung vom 27. September war nicht sehr stark besucht; jedenfalls haben die Kolleginnen vor lauter "Saffa" das Datum in der August= Beitung übersehen. Der Borftand hofft nun an der nächsten Versammlung, den 25. Oktober,

14 Uhr, im "Erlenhof" recht viele Rolleginnen begrüßen zu dürfen. Es ift die lette Zusammenfunft vor dem Jubilaum, deshalb bitten wir diejenigen Mitglieder, welche zum gemütlichen Teil beitragen wollen, die betreffenden Dekla-mationen unbedingt dem Vorstand bekannt zu geben. Ferner wurde beschloffen, daß jedes Mitglied 1—2 Päckli spenden soll zugunsten eines Glücksackes, welcher Betrag der Kasse zufließen soll. Die Bäckli können auch erst am Jubilaums= tage abgegeben werden, oder sind an Frau Enderli, Präsidentin, Niedergasse 3, Winterthur zu schicken.

Recht zahlreiches Erscheinen münscht

Der Borftand.

Sektion Bürich. Wir möchten es nicht unterlaffen, im Ramen aller anwesenden Rolleginnen unserer Settion am Schweiz. Hebammentag der Seftion Bern, befonders deren Brafidentin, Frau Bucher, sowie allen denen, die zum guten Gelingen bes Festes beigetragen, für ihre große Mühe und Arbeit herzlich zu danken. Es war wirklich keine leichte Arbeit all den Anforderungen gerecht zu werden. Die "Saffa" bot



# Aufopferung Gesundheit !

Wie oft ist es Ihnen nicht schon passiert, ausopferungsfreudige Hebamme, einen Teil, ja die ganze Nacht hindurch am Lager einer Patientin wachen zu müssen... und doch war der Tag zuvor ebenfalls einer anstrengenden Tätigkeit gewidmet!

Und wie verhält sich dazu Ihre Gesundheit, möge sie nun sogar äusserst widerstandsfähig sein? Haben Sie nicht Angst, Sie könnten wohl bald selbst der Pflege bedürfen?

Beugen Sie vor!

Gönnen Sie sich ein Mehr in der Ernährung, einen nachhaltigen Energiespender. Biomalz ist eine solche Kraftnahrung voll und ganz! Seine konzentrierte, flüssige Form gestattet Ihnen Biomalz zu jeder Zeit - ohne Umstände - einzunehmen, so wie es aus der Dose fliesst.

Nach 15 Minuten schon gehen die Bestandteile von Biomalz - die Vitamine, die Nährsalze, der glyzerophosphorsaure Kalk — ins Blut über, dem es einen neuen kraftspendenden Impuls verleiht. Wenn Sie Biomalz Ihr Vertrauen schenken, werden Sie es bald, gestützt auf Ihre eigenen Erfahrungen, Ihren Patienten mit Enthusiasmus empfehlen.

Nehmen Sie jeden Tag 3 Löffel des schmackhaften, nervenberuhigenden





### BBBBBBBBBBBBBB Die Adressen

Die altbewährte und sehr beliebte Kindersalbe Gaudard

tet gegen das Wundsein kleiner Kinder vorzügliche Dienste

Spezialpreis für Hebammen:

Die Tube 90 Cts. (Verkauf Fr. 1.20)

Dr. K. Seiler, Mattenhof-Apotheke.

Belpstrasse 61, Bern

sämtlicher Mitglieder des Schweizer. Hebammenvereins

auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten od. Mustersendungen, sind zu beziehen zum Preise von

Fr. 25. -

von der Buchdruckerei

Bühler & Werder in Bern Waghausgasse 7 - Tel. Bollw. 21.87

BEEEBEEEEEEEE

viel Interessantes, es war nur schabe, daß es die Zeit nicht allen Kolleginnen erlaubte, mehr als zwei Tage in Bern zu bleiben, um die Ausstellung ganz besuchen zu können.

Allen lieben Kolleginnen teilen wir mit, daß im August unser früheres, langjähriges Sektions= und Ehrenmitglied, Frau E. Blesi-Widemer, im ehrwürdigen Alter von 84 Jahren von uns geschieden ist. Ehrend sei erwähnt, daß auf ihren Wunsch der Sektion zum Ansbenken an sie Fr. 30. — von den Hinterlassen murde. Herzlich dankend für die schöne Gabe empsehlen wir dies den Kolleginnen zur Achahmung

zur Nachahmung.
Unsere nächste Bersammlung findet Dienstag, den 30. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im "Karl dem Großen" statt. Der Delegiertenbericht von Bern wird verlesen, der hossentlich alle Kolleginnen interessiert. Wir erwarten daher recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Borftand.

#### Der coffeinfreie Raffee.

Der Kaffee wird, wie allgemein bekannt, nicht roh, sondern in geröstetem Zustande verwendet. Das Kössen besteht darin, daß die Kaffeebohnen unter Bewegung einer Temperatur von ca. 200 Grad ausgesetzt werden. Dabei treten sehr weitzehende Umsetzungen der meisten Bestandteile des Kaffees ein. — Das Cossens spelten beit der Uromabildung keine Kosse, und hier liegt das Seheimnis, weshalb der cossensischen Kaffee dasselbe Aroma hat wie der gewöhnliche Kaffee. Die Cossensischung erfolgt aus der rohen Kaffeedohne, in der die Aromadestandteile des gerössteten Kaffees noch gar nicht vorhanden sind

Wir alle wissen, daß die Nervosität ihre Ursache teils in angeborener Veranlagung hat, zum größten Teil aber in Ueberarbeitung. Gemütsaffettionen und, bielleicht noch mehr als wir ahnen, im gewohnheitsmäßigen Genuß von Reizmitteln, die man früher für ganz harmlos hielt, beren Gefährlichkeit aber jett durch sorgfältige wissenschaftliche Forschungen zweiselsfrei
festgestellt ist. Eines der am meisten benuten
Reizmittel ist der Kasse oder vielmehr das
darin enthaltene Cossen, und seine Gesährlichkeit
liegt vor allem in dem Umstande, daß es erstens
von frühester Jugend an dem Körper zusührt
und zweitens, daß dies ganz regelmäßig, zu
ganz bestimmten Tageszeiten geschießt. Einem
zweis die dreijährigen Kinde Altohol zu geben,
wird keiner verständigen Wutter einfallen. Seinen
Morgenkasse bekommt es aber selbst in Familien,
benen man wegen ihres Bildungsgrades wirklich mehr Vernunft und Einsicht zutrauen sollte.

Wie sehr das Coffein aber täglich unser Herz Herzeit und folglich schwächt, das bemerken wir nicht, weil wir täglich zur bestimmten Stunde ungefähr die gleiche Menge Coffein zu uns nehmen, und nur sehr selten eine Ausnahme machen. Wir kalten infolgedessen den Zustand, in den der Coffeingenuß täglich unsere Kerven versett, für einen normalen oder wenigstenste

Der regelmässige Gebrauch von

# DIALEN-PUDER

sichert

das Wohlbefinden der Kleinen, die Dankbarkeit der Mütter.

Das sollte Sie veranlassen, nur den glänzend bewährten **Dialon-Puder** anzuwenden und zu empfehlen. Versuchsmengen und Musterdöschen zur Verteilung an Ihre Wöchnerinnen kostenlos zu Diensten.

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch die Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäfte. Sämtliche Spezialitäten-Grosshandlungen weisen auf Wunsch Verkaufsstellen nach.

1112

### Wir müssen unbedingt

### Tormentill-Crème haben

für einen Kranken. Wir haben alles probiert, aber kein Präparat ist auch nur annähernd so gut wie Ihre Tormentill-Crème. Senden Sie uns....» So schreibt das Reformhaus Th. Feuser in Coblenz (Rheinland).

Okic's Wörishofener Tormentill-Creme hat sich vorzüglich bewährt bei: Wunden aller Art, Entzündungen, Krampfadern, offenen Beinen, Haemorrhoiden, Ausschlägen, Flechten, Wolf, wunden, empfindlichen Füssen etc. Preis per Tube Fr. 1.50 in Apotheken und Droguerien. 1110a

F. Reinger-Bruder, Basel.



Die erfahrene Hebamme empfiehlt vertrauensvoll

# Nestlé's Kindermehl

denn sie weiss, dass

seine leichte Verdaulichkeit, sein reicher Milchgehalt, die Zeinfache Zubereitung mit Wasser, seine vorbeugende Wirkung gegen Rhachitis

daraus wirklich

die ideale Kindernahrung

machen.

1101

Muster und Broschüren senden auf Wunsch gratis und franko: Nestlé, Verkaufsabteilung, Vevey. für einen, der nicht zu ändern ist, bezw. wir suchen für die vorhandenen Störungen des Wohlbestindenis ganz andere Gründe als den Coffeingenuß. Erst wenn uns der Arzt den Kaffee- oder Teegenuß verdietet, oder wir durch andere Umitände genötigt sind, ihm eine Zeitlang zu entsagen, demerken wir, wie sehr er unser Wohlbesinden angegriffen hatte, aber wer nicht gewohnt ist, sich selbst zu beachten und den Dingen auf den Grund zu gehen, nimmt es selbst dann nicht wahr.

Die Wirkung des Coffeins äußert sich in Zuständen aller Art, vor allem in einer lästigen Unruhe, Schlassosisteit, dändezittern mit später solgender Unsähigkeit, einen Gedankengang sestzuhalten. Aber nicht nur auf die Revven, sondern auch auf die Herratütsteit, auf den Stoffwechsel und auf die Vieren wirkt das Coffein wechsel und auf die Nieren wirkt das Coffein nicht dur Schlassosischen Kassegenuß treten nicht nur Schlassosischen Kassegenuß treten nicht nur Schlassosischen Serzklopsen auf. Und diese täglich größere oder geringere Störung

der Herztätigkeit muß, wenn nicht sosort, so boch in höherem Alter, sich zu einer chronischen Beeinträchtigung der normalen Blutzirkulation entwickeln. Der Stoffwechsel wird durch das Cossein verlangsamt und es ist deshalb der Genuß von Kaffee und Tee von Personen zu meiden, die zu Korpulenz, Gicht, Rheumatismus und Arterienverkalkung neigen, oder eine mehr sitzende Lebensweise sühren.

Ithende Levensweize jugten.
Teder von uns trinkt gerne Kaffee. Jeder weiß das angenehme Gefühl zu schätzen, welches das seine Aroma und der gute Geschmack einer Tasse Kassee hervorruft. Aber so gern man Kassee trinkt, so ungern hat man die Wirkung, die durch das Cossen hervorgerusen wird. Man würde eine liedgewordene Gewohnheit schmerzsich vermissen, wenn man in Zukunst keinen Kassee mehr trinken dürste. Das ist nun glückschweise nicht der Fall, und zwar deshalb nicht, weil es der Wissenschaft gelungen ist, den Kassee von seinem unargenehm wirkenden Bestandteil, dem Cossen, zu befreien und zwar

jo, daß dem Kaffee alle seine sonstigen guten Sigenschaften verbleiben. — Die Aufgabe ist vor zirka 18 Jahren gelöst worden, nachdem sie vorher, insbesondere von ärztlicher Seite, gestellt worden war. Die Versuche waren langwierig, weil es sich darum handelte, aus der ganzen, rohen Bohne, einem harten Samen, das Cossen herden, das enstenn herden harten Samen, das Cossen herden, durch über Ausgehen zu verändern, oder andere Substanzen zu entsernen, die für die Vildung des Aromas wichtig sind. — Diese überaus wichtige Aufgabe ist gelöst worden weitblickende Kausseute haben das zunächst im Ladoratorium ausgearbeitete Versahren in die Pruzis umgeseht. Wir haben den coffein efreien Kaffee Hag.



#### Herabgesette Preise auf Strickmaschinen

für Hausverdienst, in den gangs barsten Nummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briesmarken dei der Firma

**Isishelm Müller.** Strickmasch. Handl., **Stein** (Narg.) Um Lager sind auch Strickmaschinen, 1117 Nadeln für allerlei Systeme.

### Vorzugsofferte an Hebammen!

Einen zuverlässigen, geprüften, leicht schleuderbaren

### Fieberthermometer in Nickelhülse

(Detail-Preis Fr. 2.50) beziehen Sie zum billigen Preise von Fr. 1.50 in der

#### Schwanenapotheke Baden (Aargau)

Wichtig: Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes erhalten Sie als gratis eine Dose der erprobten Zander'schen Kinderwundsalbe. 1142

# Herzliche Bitte Blinden an Sehenden

an die glücklichen Eltern sehender Neugeborner; damit äufnet Ihr uns-re **Unterstützungskasse** für alle Notfälle in unserem dunkeln Dasein

### Verschenkt unsere Geburts-Karten und Couvert-Verschluss-Marken



Zum Dank für's Kindlein, das zum ersten Mal das Licht der Welt erblickt! Gedenkt in Liebe derer, die es niemals.sehn

Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr IX 1170, St. Gallen, und Bestellungen, auch nur auf Muster, die kostenlos abgegeben Werden, nimmt dankend entgegen:

Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.



### Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



### Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Gleichmässige Qualität

Absolute Sicherheit. Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

# Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

indhede Direktor des Staats-Institutes für Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

"Berna" enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

### Vitamine und Mineralstoffe,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist "Berna" eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee

Novo Rindmonnigl mit Onn form Wifunomit

Wo Muttermilch fehlt, ist "MALTOVI" der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt "MALTOVI" wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten J. Stäuber, Amriswil.

Verlangen Sie Gratismuster

# Behandlung der Brüste im Wochenbett

Brustsalbe "DEBES"
verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden
der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim
Stillen und fördert die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind. Stillen und fördert die Stillfähigkeit Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit sterilem Salbenstäbehen Fr. 3.50 (Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.)

Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern



# Kindermehl **Condensierte Milch**

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf

Pulvermilch



hat alle Eigenschaften der frischen Milch, ohne jedoch ihre Nachteile zu haben. wird inicht sterilisiert, sondern paralysiert durch den Entzug des Wassers; bei Zufügung desselben wird sie wieder neu belebt und frisch wie am ersten Tag.

(Zu verlangen in grösseren Geschäften) Guigoz A. G., Vuadens (Greyerz)



### ulia – Gurtel

gesetzlich geschützt (OF6609 A)

### Gesundheitsgürtel

für Hängeleib, Magen- und Darmsenkungen, bei Rückenschmerzen, nach der Entbindung und als Umstandsbinde.

Aerztlich empfohlen

Strumpfbandgürtel und Büstenhalter

Anproben in und ausser dem Hause

Emma Jäger, Spalenvorstadt 22, II. Stock, Basel. - Tel. Birsig 8153.

# Engler's Kinder-Zwiebackmehl

Beste Kindernahrung

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

St. Gallen C, Engelgasse 8.

1116

Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.